

Preussische Landtagswahlen.

Wie in dem preussischen Bourgeoisparlament die verschiedenen Parteien und Vereine vertreten sind, zeigen übersichtlich folgende zwei Tabellen, die wir der amtlichen Statistik entnehmen.

Table with 10 columns: Regierungsbezirk, Konservativ, Freikonf., Nationallib., Freif. Bg., Fr. Volksp., Zentrum, Polen, Witte, Zusammen. Lists various regions like Königsberg, Gumbinnen, Danzig, etc.

Berufsverhältnis der preussischen Landtags-geordneten (nach dem Ergebnis der 1898er Wahl).

Table with 10 columns: Berufsstand, Konservativ, Freikonf., Nationallib., Freif. Bg., Fr. Volksp., Zentrum, Polen, Witte, Zusammen. Lists professions like Aktive Beamte, Aktive Justizbeamte, etc.

Was ist unter dem preussischen Landtagswahlrecht möglich? Der Verfasser des von uns in Nr. 192 abgedruckten Artikels schreibt uns:

Mein Artikel ist von einem Mitarbeiter der „Säch. Arbeiter-Zeitung“ merkwürdigerweise dahin mißverstanden worden, daß auf jede selbständige sozialdemokratische Landtagsagitation verzichtet werden solle! Der Artikel in Nr. 192 beschäftigte sich in keiner Weise mit der Art der Agitation, sondern lediglich mit der Art der Stimmabgabe.

Die Kreis-Konferenz für Prenzlau-Angermünde präziserte ihre Stellung zur Landtagswahl wie folgt: Die Kreis-Konferenz erachtet es für unmöglich, zur Zeit genügende Wahlmänner und Mittel für die Wahlkämpfe zu finden und verzichtet daher für dieses Jahr darauf, sich allgemein an den Landtagswahlen zu beteiligen.

Die Genossen Ost- und Westpreußens besprachen auf ihrem Parteitag eingehend die Frage der Beteiligung an den Landtagswahlen. Koste erklärte es für selbstverständlich, daß strikte an dem Beschluß des Hamburger Parteitages festzuhalten sei.

Der Provinzial-Parteitag für Ost- und Westpreußen erklärt hinsichtlich der Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen, indem er sich auf den Boden des Beschlusses des Hamburger Parteitages stellt, daß von allen ost- und westpreussischen Wahlkreisen nur in Königsberg-Stadt-Land-Fischhausen die Verhältnisse den Parteigenossen eine wirksame und selbständige Beteiligung ermöglichen und daß er die endgültige Beschlußfassung über die Frage und die Form der Beteiligung den einzelnen Wahlkreisen überläßt.

Die Parteikonferenz für den Reichstags-Wahlkreis Genua-Gelnhausen-Orb beschloß: 1. die Beteiligung an der Landtagswahl im Wahlkreis Genua Stadt und Land durch Aufstellung eigener Wahlmänner.

Die Parteigenossen im Reichstags-Wahlkreis Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach nahmen am Sonntag zur Landtagswahl Stellung. Im Gegensatz zu einer Parteiversammlung vor Jahresfrist, die sich im Prinzip gegen die Beteiligung ausgesprochen hatte, wurde diesmal eine Resolution gegen wenige Stimmen angenommen.

Konfessions-antisemitische Kandidaturen. Im 3. Berliner Landtags-Wahlkreise sollen Rechtsanwalt Ulrich und der Stadtverordnete Prekel aufgestellt werden.

Parteitag für Ost- und Westpreußen. Am Sonntag und Montag wurde in Königsberg der Parteitag der Sozialdemokratie Ost- und Westpreußens abgehalten.

Die Tagesordnung begann mit Referaten über den Ausfall der Reichstagswahl in Ost- und Westpreußen. Ueber die Wahlbewegung in Westpreußen referierte Parteil. aus Danzig.

Die Parteikonferenz für den Wahlkreis Prenzlau-Angermünde wurde am Sonntag in Prenzlau a. O. abgehalten, da uns in dem Kreise selbst kein Lokal zur Verfügung steht.

Der Parteitag für Ost- und Westpreußen besprachen auf ihrem Parteitag eingehend die Frage der Beteiligung an den Landtagswahlen. Koste erklärte es für selbstverständlich, daß strikte an dem Beschluß des Hamburger Parteitages festzuhalten sei.

Die Parteikonferenz für den Wahlkreis Prenzlau-Angermünde wurde am Sonntag in Prenzlau a. O. abgehalten, da uns in dem Kreise selbst kein Lokal zur Verfügung steht. Vertreter waren die Ortskosten Straßburg, Schwedt, Angermünde, Prenzlau, Obergurgl zusammen 15 Delegierte.

Stellung und Gratisabgabe geeigneter Flugblätter in agitatorischer Hinsicht nachdrücklicher als bisher zu unterrichten. Außerordentlich lebhaft waren die Auseinandersetzungen beim Punkt: Presse.

Die Notwendigkeit und Nützlichkeit eines solchen Blattes wurde von den meisten Rednern anerkannt. Mit Majorität wurde die Schaffung eines monatlich erscheinenden Blattes beschlossen.

Das Grab unseres großen Vorkämpfers Ferdinand Lassalle, der in Breslau die letzte Ruhe gefunden, wurde bereits am Sonntag mit schönen Kranzen geschmückt.

Die Sozialdemokratie Berlins hielt bereits am Sonntag vielfach Gedächtnisfeiern ab, die durchweg gut besucht waren und der politischen Organisation des deutschen Proletariats, die die Lebensaufgabe Ferdinand Lassalle's war, wieder so manchen Indifferenten zugeführt haben werden.

Der Bericht der Parteileitung giebt Gelegenheit, mit der Frage der allgemeinen Agitation auch die Frage der Agitation unter der proletarischen Frauenwelt zu erörtern.

Tief einschneidend greift die Zoll- und Handelspolitik des Reiches in die Arbeits- und Lebensbedingungen jeder Arbeiterin, jeder proletarischen Hausfrau hinein.

Der Parteitag bietet ferner Gelegenheit zu einer Aussprache und Verständigung zwischen den Genossinnen und Genossen, welche der Agitation unter der proletarischen Frauenwelt besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Genossinnen, rüftet Euch also zum Parteitage. Laßt Euch angelegen sein, darauf hinzuwirken, daß auch an den Stuttgarter Beratungen der Sozialdemokratie weibliche Delegierte teilnehmen.

Die Parteikonferenz für den Wahlkreis Prenzlau-Angermünde wurde am Sonntag in Prenzlau a. O. abgehalten, da uns in dem Kreise selbst kein Lokal zur Verfügung steht.

Der Parteitag für Ost- und Westpreußen besprachen auf ihrem Parteitag eingehend die Frage der Beteiligung an den Landtagswahlen. Koste erklärte es für selbstverständlich, daß strikte an dem Beschluß des Hamburger Parteitages festzuhalten sei.

Diesen Verwerflichen... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Ein Zusammenstoß zwischen einem Nixdorfer Müllwagen und der elektrischen Straßenbahn...

Ein Vubensreich. Einen empfindlichen Schaden erlitt am Dienstag früh der Landwirth B. J. in aus Jossen...

Aus dem Rathhause... Der Stadtrath H. Hoffmann hat...

Der Stadtrath H. Hoffmann hat... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Eine tollwuthverdächtige Familie hat am Montag in der hiesigen Tollwuth-Schlagstation Aufnahme gefunden...

Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet bis zum Ablauf der Gerichtsferien Montag und Donnerstag von 7 bis 8 Uhr abends statt...

Zum gerichtlichen Sachverständigen für Zeitungs- und Anzeigenwesen beim Landgericht I ernannt und vereidigt wurde...

Zum gerichtlichen Sachverständigen für Zeitungs- und Anzeigenwesen...

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern in der Camp-Hausenstraße...

A. 27. Wir können Ihre Ansicht nicht theilen. Die Rede enthielt neben manchem Treffenden auch einige schiefe Beurteilungen...

Fromme Christen. Die „Voss'sche Zeitung“ schreibt: Die Jerusalemer Gemeinde beabsichtigt...

Die Jerusalemer Gemeinde beabsichtigt... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Ein Kellerbrand wüthete gestern Nachmittag von 2 1/2 Uhr an Mitternacht...

A. 27. Wir können Ihre Ansicht nicht theilen. Die Rede enthielt neben manchem Treffenden...

Eine ebenso nützliche wie gefährliche Rettungs-that vollbrachte gestern der am Kanal Franz-Grenadier-Platz wohnhafte Schiffer Otto Wolf...

Die Rettungs-that vollbrachte... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Theater und Vergnügungen. Im Schiller-Theater wird in der morgen stattfindenden ersten Aufführung von „Hamlet“ die Besetzung...

A. 27. Wir können Ihre Ansicht nicht theilen. Die Rede enthielt neben manchem Treffenden...

In den Bernina-Alpen abgekehrt ist die als verschwunden gemeldete Frau Jenny...

Die Frau Jenny... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Feuerbericht. Dienstag früh war Zimmerstraße 47 ein Zimmerbrand abzulösen...

A. 27. Wir können Ihre Ansicht nicht theilen. Die Rede enthielt neben manchem Treffenden...

Selbstmord eines Schmiedes. Der in der Wache des Lehrers Bahnhofes stationirt gewesene Schugmann Pauli blieb gegen...

Der Schmied Pauli... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Aus den Nachbarnoten.

Herr Knorr. Der von der Charlottenburger „Neue Zeit“ flüchtig gewordene Redakteur Knorr...

Witterungsübersicht vom 30. August 1898, morgens 8 Uhr. Table with columns for Stationen, Barometer, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temp. d. G., Temp. d. L.

Die Reichs-Postverwaltung hat am Tempelhofer Ufer...

Die Reichs-Postverwaltung... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Die Erdarbeiten auf dem Gebiet des neuen Botanischen Gartens bei Dahlem sind zur Zeit im vollen Gange...

Wetter-Prognose für Mittwoch, den 31. August 1898. Ein wenig wärmer, zeitweise aufflavend...

Eine neue Diebstahl-Verbrechens-Verheerung hat am Tempelhofer Ufer...

Die Diebstahl-Verbrechens-Verheerung... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Groß-Väterfelde. In der Versuchsstrecke für den elektrischen Betrieb auf Rollbahnen...

Orts-Artenklasse der Buchbinder zc. Ausserordentliche Generalversammlung am Dienstag...

Generalversammlung der Diepner'schen Kranken- und Sterbekasse Nr. 23 am Donnerstag...

Eine Diebstahl-Verbrechens-Verheerung hat am Tempelhofer Ufer...

Die Diebstahl-Verbrechens-Verheerung... auf hingewiesen, daß ihr Geschäftsbetrieb...

Sittlichkeitsverbrechen. Aus Grünau wurde am Sonnabend der 32-jährige Arbeiter Otto Gräbenitz...

Achtung, Vereine. Oktober und November noch Sommerabende frei im Saal zu 300 Personen. Engl. Garten, strasse 27c.

Der Vorstand. Schloß 3. verm. v. Diepner, Kaiser Franz Grenadierplatz 14.

Parteigenossinnen und Genossen

Reichstags-Wahlkreises Niederbarnim.
Sonntag, den 4. September, mittags 12 Uhr:
Kreis-Versammlung
bei Herrn Weigel, Kummelsburg, Türschmidtstraße 45
(Gde Goethestraße).

Tages-Ordnung:
1. Bericht und Abrechnung von der Reichstagswahl. 2. Brandenburg. Provinzial-Konferenz, Anträge und Wahl der Delegierten zu derselben. 3. Bericht über die Reichstagswahlen? Berichterstatter Reichstags-Abgeordneter Arthur Stadthagen. 4. Stellungnahme zum Stuttgarter Parteitag, Anträge und Wahl der Delegierten zu demselben. Berichterstatter Reichstags-Abgeordneter Arthur Stadthagen.

Die Vertrauensmänner der angrenzenden Ortschaften werden dringend ersucht, Deputationen zur Versammlung zu entsenden.

Die Versammlung ist von großer Wichtigkeit und werden daher nochmals die Genossinnen und Genossen um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vertrauensmann.

Achtung!

Zimmerer Rixdorfs und der Umgegend.

Donnerstag, 1. September, abends 8 Uhr, im Lokal Klemke, Bergstr. 136-137:

Außerordentliche Versammlung

des Verbandes der Zimmerer Deutschlands

Tages-Ordnung: 1. Bericht über die gegenwärtige Situation in unserem Beruf. 2. Diskussion. 3. Beschlüsse.

Der wichtigsten Tagesordnung wegen ist es unbedingt notwendig, daß jedes Mitglied der obengenannten Zunftstelle in dieser Versammlung zugegen ist. Ferner ersuchen wir alle die Kameraden, welche bis heute unserer Organisation noch nicht angehören, recht zahlreich in derselben zu erscheinen.

Der Vorstand.

Achtung, Vereine!

Hierdurch zur Kenntnis, daß Bestellungen bis auf weiteres im Restaurant **Richard Heinrich, Rauchstr. 78**, abgegeben sind.

Der Vorstand des Tischlerer-Vereins „Solidarität“.

Ginssegnungs-Anzüge

in blau u. schwarz Kammgarn u. Cheviot zu sehr billigen, aber festen Preisen
Julius Lindenbaum, Gr. Frankfurterstr. 139.
Feste Preise. Spezialität: Anfertigung nach Maß.

Täglich von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends:
Verkauf frisch gef. schw. perl. und finn. Fleisches.
Rindfleisch pro Pfd. von 30 Pf. an,
Schweinefleisch 40 Pf. 4078L.

Verwaltung der Kochanstalt Städt. Schlachthof

Möbel auf Theilzahlung

und Wohnungs-Einrichtungen

bei bescheidener Anzahlung
und auf Jahre hinaus verteilten Ratenzahlungen
Bei Zahlungsschwierigkeiten grösste Rücksicht.
Stets enormes Lager v. einfachst. b. feinst. Genre.

Central-Möbel-Halle

Kommandantenstrasse 51, Ecke Alexandrinenstrasse.

Betten, Stempdecken, Gardinen,
portieren, Anzüge, Sommer-
paletots, Hosen, Regulatoren, Remon-
täre, Uhren, Bettdecken, Sportbillig Pfand-
leihe Randerstraße 6.

Anzüge nach Maß für Herren u. Knaben

Größte Auswahl in in- und ausländischen Stoffen für Paletots, Anzüge, Beinkleider etc. werden unter Garantie des guten Sitzes zu überaus billigen Preisen schnellstens angefertigt im Zuschneidegeschäft bei **A. Karle, Waldemarstr. 66.**

Ginssegnungs-Anzüge

in glatten Kammgarn, Satin, Diagonal und Tuch 12-27 M.
Hosent., 1. und Dreifalt.
M. Schulmeister, Schneider, Dreddenersstr. 4 am Kottb. Th. meister, Hauptstr. 113, Schöneberg.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Beim Monatswechsel empfehlen sich folgende Partei-Expeditionen:

Berlin vierter Wahlkreis O.: Robert Engels, Fruchtstr. 30, Hof II. - SO.: Fritz Thiel, Stalingerstr. 35 v. part. - Sechster Wahlkreis (Moabit): Karl Anders, Salzweidelerstr. 8, part. im Laden. - Wedding und Oranienburger Vorstadt: Emil Stolzberg, Weidenstraße 14. - Gesundbrunnen: Wilhelm Gähmann, Grünhägerstr. 64/65. - Rosenthaler Vorstadt und Schönhauser Vorstadt: Karl Mars, Kohnen-Allee 95/96. - Charlottenburg: Gustav Scharnberg, Schillerstr. 94, v. 1. Treppe. - Deutsch-Wilmersdorf: Frau Käßler, Sigmaringenstr. 34, und Frau Heinemann, Sigmaringenstr. 35. (Hier ist auch die „Brandenburgische Volks-Zeitung“ zu erhalten.) - Rixdorf: Ostermann, Erkstraße 6. - Schönberg: Wilhelm Baumler, Pelzigerstr. 59, Seitenflügel part. - Johannisthal-Nieder- und Ober-Schöneweide: Otto John, Ober-Schöneweide, Siemensstraße 7, Sigarrengeschäft. Annahmestellen: Nieder-Schöneweide: Karl Weber, Sigarrengeschäft, Johannisthal: Senfleben, Restaurateur. - Friedenau-Steglitz: Dr. Berner, Rixstraße 15 in Friedenau. Bestellungen nehmen entgegen in Steglitz: Dr. Wöhr, Döppelstraße 8, und Fr. Schellhase, Ahornstraße 15a. - Baumschulenweg: Godel, Baumschulstr. 32 v. III. Außerdem ist sämtliche Parteiliteratur, sowie alle wissenschaftlichen Werke dort zu haben. Auch werden Inserate für den „Vorwärts“ entgegen genommen.

Um genaue Angabe der Adresse wird dringend gebeten.

Königstadt Casino

Holzmarktstr. 72, Ecke Alexanderstr. 21
Anknochenpunkt vieler Omnibus- u. Pferdeisenbahn-Streden.

Festsäle

zu 200-600 Personen.
Sonnabende u. Sonntage von September 1898 bis April 1899 noch frei.

Flora-Säle

1000 Pers. Fass. Elektr. Beleuchtung.
Besitzer: Bornh. Niess, Weberstr. 17.
Sonnabende Septemb. bis Dezember gratis zu vergeben.

Achtung! Achtung! Feldschlößchen.

Die Sonntage der Winterfason sind an Theatervereine zu vergeben.
57092* **Fritz Nagel.**

„Zur Klosterschloche“

Kommandantenstr. 65,
an der Alten Jakobstraße. Weib- und Banerleibler: Kofal, Destillation und Frühstücksstube. 58192*
F. S.: Gustav Ladewig.

Beerdigung des Stodarbeiter.

Todesanzeige.

Am 28. August verschied unser Mit-
glied, der Stodarbeiter
Karl Weitzel.
Die Beerdigung findet Mittwoch
Nachmittag 5 Uhr von der Leichen-
halle des Krankenhauses am Urban
nach dem Thomas-Kirchhof (Brix) statt.
Am recht zahlreiche Beteiligung
ersucht.
175/10

Der Vorstand.
F. A.: Karl Liebe.

Danksagung.

Allen denen, welche sich bei der
Beerdigung meines guten Mannes so
regal beteiligt haben, und Antheil
an meinem Schmerz, dem Verstorbenen
den Kollegen, sowie dem Ableben-
Bereitungen in Athen meinen tiefgefühltesten
Dank.
Die trauernde Wittwe Seeland
nebst Kindern. 7276

Die Selbsthilfe

einzig in seiner Art existierendes
Büchlein zur Verhütung und Heilung
von Nervenkrankheiten, Schlaflosigkeit,
insbesondere in verzerrten Bilden.
Mit zahlreichen anatomischen Ab-
bildungen. Preis 2 M. (in Brief-
marken) zu beziehen von
Herman Schmidt, Buchh.
Berlin W.,
Winterfeldstr. 34.

Achtung, Holzarbeiter!

Der Möbelfabrik von
Zelder & Plath.
Burgerstr. 26-27 u. 28-29,
hat
91 Tischler wegen Differ-
enz die Arbeit niedergelegt.
Es ist bis zur Regelung der
Verhältnisse fernzuhalten.
Die Ortsverwaltung.

Herren-Anzüge

Reine Wolle: 25, 27, 28, 30 M., nach
Maß: 33, 35, 37, 39 M. Halb-
wolle: 18, 19, 20, 21 M. Eignet
sich für Herren-Anzüge.
Theilzahlung, monatl. 10 M. gefordert.

Temporowski, Schneiderstr.

Stralauerstr. 56, Laden.
5 1/2 Pfund Brot für 50 Pf.
Frankfurterstr. 87, zweiter Hof,
Strandbergerstr. 5.
7245 **P. Neubauer jun.**

Redakteur-Gesuch.

Juden per 1. Oktober einen
Redakteur, welcher mit dem
entsprechenden Verhältnissen vertraut sein
wird.
Beratung mit Gehaltsanfragen und
sonstigen persönlichen Verhältnissen
steht entgegen.
„Kawacht“, Schumann & Co.,
Bielefeld.

Organisirte Parteitribünen

verlangt 500/12
M. u. Sch. Stettin, Nummerstr. 17a.

Zünftmänner und Berufsbereiter

H. Demcke,
Fischerstr. 20 II.
7145
Zünftmänner und Berufsbereiter
verlangt Schulz, Rixdorf,
Bergstr. 89. 7145
Schlichter auf Goldschmied werk-
meister, Schmidtstr. 8a.
Arbeiterin auf Wägen-
maße und Hänger verlangt
Janicke, Prinz Eugenstr. 8.
Arbeitsbureau verlangt Louis
Meißner, Rixdorf, Rixdorfstr. 40.
Mädchen f. d. ganzen Tag verl.
W. Fischer, 20 II. 7120
Wäscherei verlangt Tischler-Fabrik,
an der Stadtbadn 41.
Damenhembden-Näherin
verlangt Brunow, Kummelsburg,
Kantstr. 24.
Wasser verlangt
Seedorf, Rixdorfstr. 5.
Tischwaagen-Zustriker,
Tischwaagen-Zustriker,
Tischwaagen-Zustriker,
Schlosser
verlangt dauernde und lohnende Be-
schäftigung.
Gebrüder Pfister,
Baugewerkschaft,
Dianastr.

Neu! C. W. Engels, Foche bei Solingen

alleinigiger Fabrikant der Solinger Stahlwaren mit der

1 Silberstahl-Rasirmesser Nr. 53,

wie Zeichnung, Klinge magnetisch, feinst
hochgeschliffen, für jeden Bart passend.



franko zu Mark 1.50 (feinstes Stahl mit Metallkappe und Golddruck fuge jedem Messer gratis bei), gegen Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Eingravirung eines Namens in Goldschrift 10 Pfg. extra!

Durch neue Vortheile, welche mir die eigene Fabrikation der Rasirmesser bietet (fabrizierte und verschützte in den letzten 12 Monaten über 60 000 Stück), ist es mir ermöglicht, jedem Messer ein starkes Stahl mit Metallkappe gratis beizufügen, ohne die geringste Beeinträchtigung der Qualität. Bitte für jedes Stück volle Garantie und bitte ich, bei Gelegenheit meine Rasirmesser mit anderen Konkurrenz-Rasirmessern zu vergleichen, wobei ich erd' bin, jedes Messer, das nicht mindestens der Konkurrenz-Waare gleichkommt, oder nicht den gerechneten Preis zu stellen, zu ersetzen, zurückzunehmen und außer dem Kaufpreis auch die entstandenen Portokosten (40 Pfg.) zu ersetzen.

Reell!

Solche Stücke, an denen sich keine Schönheitsfehler befinden, die aber die Güte und Schmiedbarkeit des Messers nicht im geringsten beeinträchtigen, solche die 25 Pfg. billiger ab, sodaß also ältere Messer Nr. 53 mit Schönheitsfehler Mk. 1,13 kostet.

Der Versand dieser Messer geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Großer, illustrierter Prachtkatalog mit einer umfassenden Auswahl von Tischmessern und Gabeln, Scheren, Rasirmessern und Taschenmessern, Waffeln, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten sowie vielen anderen schönen Gebrauchsgegenständen umsonst und portofrei.

Hamburger Engros-Lager

A. Jandorf & Co.

Berlin. SW.

Spittelmarkt 16-17. Bellealliancestr. 1-2.

Den geehrten Inhabern unserer Rabatt-Sparbücher zeigen wir hierdurch ergebenst an, dass die Auszahlung des Rabatts am
Donnerstag, den 1. September, Freitag, den 2. September, Sonnabend, den 3. September, Montag, den 5. September stattfindet und bitten wir, die Beträge gefl. in Empfang nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll **A. Jandorf & Co.**

Bellealliancestr. 1-2. Spittelmarkt 16-17.

Verantwortlicher Redakteur: August Jacoby in Berlin. Für den Inseratenteil verantwortlich: Th. Glöck in Berlin. Druck und Verlag von Max Bading in Berlin.

Hessische Landeskonferenz.

Darmstadt, 28. August.

Die heute hier im Lokale „Zur Stadt Pfungstadt“ zusammengetretene Landeskonferenz legte ein schönes Zeugnis ab von dem guten Geiste, der die Parteigenossen im Großherzogtum Hessen erfüllt. In das Bureau wurden gewählt: C. Ulrich-Offenbach und Friedrich-Darmstadt als Vorsitzende, Heilmann-Offenbach und Liebmann-Mainz als Schriftführer. Vertreten waren 89 Orte durch 94 Delegierte. Nicht vertreten war nur der oberhessische Wahlkreis Kassel-Lauterbach. Ein Antrag Müller-Cramer, der dies Fernbleiben nicht die Zentralleitung ersucht, sämtliche hessische Wahlkreise unter Aufhebung der früheren Agitationsbezirke der hessischen Landesorganisation zu unterstellen und Agitationsgelder nur unter Vermittlung letzterer zugunsten wird einstimmig angenommen.

Der Bericht des Genossen Ulrich über die Tätigkeit des Landeskomitees konstatiert, daß die Wirksamkeit der Landesorganisation sich wesentlich gehoben hat. Zwar hätten nicht alle Ansprüche in agitatorischer Beziehung befriedigt werden können, die Schuld trifft jedoch nicht das Komitee. Die vorhandenen Geldmittel reichen nicht aus. Das müsse noch besser werden.

Die Rechnungsablage durch Genossen Orb-Offenbach ergab für die Zeit vom 18. Juni 1897 bis 25. August 1898 eine Gesamteinnahme von 2008,76 M. (einschließlich 600 M. Darlehen vom Sozialdemokratischen Verein Offenbach), der eine Gesamtausgabe von 1881,00 M. (einschließlich 180 M. zurückgezahlt. Darlehen) gegenübersteht. Referent betont die Notwendigkeit eines festeren Beitragens zur Füllung der Landeskasse. Nach dem Bericht der Revisoren, der die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung darthut, erhält der Landesleiter Dehage.

Ueber die Lehren der letzten Reichstagswahl berichtete Genosse David-Mombach. Nachher gibt ein zahlenmäßiges Bild über die Fortschritte der Sozialdemokratie in den hessischen Wahlkreisen und erörtert die weiter zu ergreifenden Mittel zur Förderung der Agitation. Eine eingehendere Betrachtung widmet er der Bauernfrage: Unsere Fortschritte auf dem Lande beweisen noch nicht ohne weiteres das Eindringen in die eigentliche Bauernschaft. Von letzterer haben wir zwar einzelne gewonnen, aber das Gros sieht uns noch ablehnend, zum Teil sogar feindselig gegenüber. Das tritt am Nächsten gerade in den Orten nahe den Industriezentren zu Tage, wo sozialdemokratische Organisationen sind und kein Mittel unvernutzt gelassen worden ist, den heimäusserlichen Teil der Einwohnerschaft zu gewinnen. Gerade dort ist der politische Gegensatz zwischen Arbeiterschaft und Bauernschaft am schärfsten. Die Macht der katholischen Kirche über die Gemüter ist groß, allein sie erklärt diese auch in protestantischen und freidenkerlichen Gemeinden zu Tage tretende Erscheinung nicht. Der Hauptgrund liegt auf wirtschaftlichem Gebiet. Die Bauernschaft sieht in der Sozialdemokratie nicht die Vertreterin ihrer wirtschaftlichen Interessen. Da wir die heimäusserliche Arbeiterklasse aber mit in unsere Bewegung hineinziehen müssen, so wird die Gesamtpartei die Erörterung der Agrarfrage demnächst wieder aufnehmen müssen. Neben der theoretischen Klärung muß die praktische Landagitation mit aller Energie weiter betrieben werden. Die Tätigkeit der hessischen Landtagsfraktion giebt reiches Agitationsmaterial an die Hand. Da eine Bauernzeitung an der Kostenfrage scheitern würde, so empfiehlt Referent die Herausgabe eines billigen Kalenders. In der Diskussion betonten Orb und Heilmann-Offenbach die Organisation auch in bäuerlichen Orten. Die anderen Redner beantworteten den von David vorgeschlagenen Weg. Bremen-Orbach macht ebenso interessante wie

erfreuliche Mitteilungen über den Fortschritt unserer Sache unter der Obenwälder Landbevölkerung. Der Antrag auf Herausgabe eines Kalenders wird mit großer Mehrheit angenommen.

Das Referat über die bevorstehende Landtagswahl erstattet Genosse Cramer-Darmstadt. Er hebt die steigende Wichtigkeit der Landtagswahlen hervor und zieht aus den in Hessen gemachten Erfahrungen den Schluss, daß auch die preussischen Genossen die Sache mutig angreifen sollten. Als Erfolg versprechende Landtags-Wahlkreise sind zu bezeichnen: 1. Groß-Gerau u. c.; 2. Weßungen, Arheilgen u. c.; 3. Everstadt-Pfungstadt; 4. Langen-Sprendlingen; 5. Wilbel; 6. Gießen-Land; 7. Mainz-Land. Auf diese Bezirke ist deshalb die agitatorische Kraft zu konzentrieren, dann wird auch die nächste Landtagswahl uns weitere Mandate einbringen. — In der Diskussion fragte sich die Hoffungsreichheit der Genossen aus den in Frage kommenden Wahlbezirken wieder; überall sind die Vorarbeiten bereits im Gange.

Eine lebhafteste Diskussion entspinnt sich über die Anträge auf Neuorganisation der Beitragserhebung. Von Mainz, Darmstadt und Offenbach liegt ein schon wiederholt auf früheren Landeskonferenzen erörterter Antrag vor, eine einheitliche Quittungsmarkte einzuführen. Diefelbe ist vom Landeskomitee an die Kreisvorstände und von diesen an die Lokalorganisationen abzugeben und zwar zu bestimmt abgestuften Preisen, sodaß durch dieses Verlaufsverfahren selbst schon die Beitragserhebung geregelt und erledigt ist. Ueber die Prozentsätze, die dabei der Lokal-, Kreis- und Landeskasse zufallen, gehen die Anträge auseinander. Ein Antrag Friedberg erucht um Beibehaltung des derzeitigen Beitragensmodus. Für die vorgeschlagene Neuorganisation sprechen die Genossen Raab-Pfungstadt, Dr. David, Müller-Darmstadt, Liebmann-Mainz, Heilmann und Donges-Offenbach. Dagegen sprechen Götter und Busold-Friedberg. Die Neuorganisation wird zunächst im Prinzip nach dem Mainzer Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Die Höhe der Beitragsmarkte wird auf 10 Pf. festgelegt. Die Häufigkeit der Erhebung wird nach einem Antrag Müller-Darmstadt, den Lokalorganisationen zu regeln überlassen; doch ist monatlich mindestens eine Marke pro Mitglied zu lösen. Die Marken sind sofort bei Bezug zu bezahlen.

Ein Antrag, daß bei den Landtagswahlen Doppellandidaturen möglichst vermieden werden, wird nach längerer Debatte angenommen.

Nach Erledigung einiger weiterer Anträge von geringerer Bedeutung wird zur Wahl des Landeskomitees geschritten. Diefelbe wird durch Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Ulrich- und Orb-Offenbach, Stod-Mainz, Verthold-Darmstadt und Orbi-Gießen mit dem Sitz in Offenbach erledigt.

Nach einem Schlußwort des Genossen Ulrich und einem Chorgesang des Darmstädter Arbeiter-Gesangsvereins wird die Konferenz mit einem begeisterten Hoch auf die Sozialdemokratie geschlossen.

Soziale Rechtspflege.

Nachträgliche Korrektur des Akkordpreises und nachträgliche Zähne für eine Mißachtung des Gewerbegerichts. Der Metallbrecher H. hatte im Betriebe der Firma Siegel u. Komp. den Auftrag erhalten, eine Anzahl Metallteile „in Akkord“ zu drehen. Als Preis wurden ihm 20 Pf. für das Stück angegeben. Nach der Fertigstellung des ganzen Akkordes theilte der Werkmeister dem Arbeiter mit, daß man sich im Preise geirrt habe, es gäbe für das Stück nur 12 Pf. Bei der Arbeit sei diese mit einer andern verwechselt worden.

H. erklärte darauf: „Ich kriego 20 Pf.“ Die Firma befielt sich dann aber von seinem Verdienst 10 M. zurück. Die Folge war ein Prozeß vor dem Gewerbegericht, wo der Kläger geltend machte, die eigentliche Akkordabrede beim Beginn der Arbeit sei maßgebend. Die Kammer V unter dem Vorsitz des Gewerbeichters Schallhorn verurteilte dem auch die Firma, die 10 M. herauszugeben, indem sie von der Erwägung ausging, daß die Firma den Vertrag sich selber zuschreiben und die Folgen tragen müsse. Der Inhaber der Werkstatt, ein Herr Goldberg, ersuchte um eine schriftliche Urtheilsausfertigung und fügte beim Fortgehen hinzu, er samle solche Urtheile. Hierin erblickte das Gericht eine auf den Gerichtshof gemingte Reueherung der Mißachtung; es verurteilte deshalb den Herrn in seiner Abwesenheit wegen grober Ungebühr zu einer Geldstrafe von 100 M.

Vertrauensbruch? Der Zuschneider B. war vom Schneidermeister Simon entlassen worden und hatte alsbald eine andere Stellung angetreten. Bei dem neuen Arbeitgeber verdiente er aber in den nächsten vierzehn Tagen 11 Mark weniger, wie er in derselben Zeit bei Simon verdient hätte. Diesen Fehlbetrag verlangte B. nun von Herrn Simon, indem er geltend machte, dieser müsse die Differenz tragen, weil er ihn durch die unberechtigte plötzliche Entlassung um die 11 Mark geschädigt habe. Der Verragte Simon wandte vor dem Gewerbegericht gegen die Forderung ein, der Kläger habe gegen ihn einen Vertrauensbruch begangen, denn er habe eines seiner Zettelmuster abgezeichnet und die Kopie mit nach Hause genommen. Die Kammer I unter dem Vorsitz des Gewerbeichters Tschow verurteilte indessen Simon, dem Kläger die 11 Mark zu zahlen; sie nahm an, daß es kein Vertrauensbruch sei, wenn jemand ein belangloses Zettelmuster abzeichne.

Wegen Kontraktbruchs hatte die Firma Dewitt u. Herz den Klempner L. beim Gewerbegericht beklagt. Sie verlangte als Buße den ordentlichen Tagelohn für sechs Tage, weil der Verragte einen von ihm übernommenen Akkord nicht fertig gemacht habe. Die Kündigung war ausgeschlossen. L. wandte gegen die Klage ein, er habe zu schlechtem Werkzeug erhalten und hätte deshalb den Akkord nicht ausführen können, ohne großen Schaden davon zu haben. Die Kammer V des Gewerbegerichts verurteilte ihn, eine Buße wegen Kontraktbruchs zu zahlen; jedoch hielt sie 3,25 M. für angemessen und wies die klagende Firma mit dem Mehranspruch ab. Gewerbeichter Tschow führte zur Begründung folgendes aus: Der Kläger habe seinen Vertrag ohne gesetzlichen Grund gebrochen, denn er hätte sich, bevor er an die Arbeit heranging, das Werkzeug ansehen müssen und könne nicht im Laufe der Arbeit mit dem Einwanne kommen, das Werkzeug lauge nichts. Im übrigen hielten die Jungen das Werkzeug für nicht gar zu schlecht. Müßte der Verragte auch verurteilt werden, so könne doch die Firma, da die Kündigung ausgeschlossen sei, hier nicht die nach § 124 b der Gewerbe-Ordnung zulässige höchste Etape für Kontraktbruch fordern, sondern nur den nachweisbaren Schaden, den die notwendige Beendigung des Akkordes durch einen anderen Arbeiter veranlaßt habe. Dieser Schade betrage aber nur 3,25 M.

Die Kammer IV des Gewerbegerichts wies einen Vergolder mit seiner wegen plötzlicher Entlassung angestrengten Lohnentschädigungs-Klage ab, weil er sich geweigert hatte, bei der Bearbeitung einer Leiste den Schnitzler statt des Hobels zu benutzen.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Elsasser Hemdentuch Meter 35 Pf.	Küchenhandtücher Dtz. 3.25 und 4.50 Mk.
Louisianatuch Meter 38 Pf., Deckbettbreite 65 Pf.	Stubenhandtücher Dtz. 5.50 und 9 Mk.
Bettsatin Meter 45 Pf., Deckbettbreite 70 Pf.	Wischtücher Dtz. 2.40 Mk.
Lakenstoffe, Hemdentuche und Dowles, ca. 165 cm breit, Meter 85 Pf.	Staubtücher Dtz. 1 und 1.50 Mk.
Gartendecken Stück 1.10 und 2.40 Mk.	Tischtücher Stück 1.35 und 2.40 Mk.

Stickereien, Stücklänge ca. 4 bis 4 1/2, Meter, Stück 50 Pf. bis 3 Mk.

Bett-Wäsche	Damen-Wäsche	Taschentücher																																						
<table border="0"> <tr><th>Bettbezug,</th><th>Kissenbezug,</th></tr> <tr><td>Renforcé 3 Mk.</td><td>85 Pf.</td></tr> <tr><td>Dimiti 3.40</td><td>1.05 Mk.</td></tr> <tr><td>Damast, Garnitur für 1 Deckbett u. 2 Kissen</td><td>7.60 Mk.</td></tr> <tr><td>Dowlas-Bettlaken Grösse ca. 165/225 cm.</td><td>1.85 Mk.</td></tr> </table>	Bettbezug,	Kissenbezug,	Renforcé 3 Mk.	85 Pf.	Dimiti 3.40	1.05 Mk.	Damast, Garnitur für 1 Deckbett u. 2 Kissen	7.60 Mk.	Dowlas-Bettlaken Grösse ca. 165/225 cm.	1.85 Mk.	<table border="0"> <tr><th>mit Spitze</th><th>mit Stickerei</th><th>mit Handpasse</th></tr> <tr><td>Taghemden, 1.95 u. 1.50 Mk.</td><td>1.95 Mk.</td><td>2.65 Mk.</td></tr> <tr><td>Nachthemden, Renforcé mit Stickerei</td><td>3.10 Mk.</td><td></td></tr> <tr><td>Beinkleider, Renforcé m. Stickerei</td><td>1.50 Mk.</td><td>runde Form 1.70 u. 2.50 Mk.</td></tr> <tr><td>Nachtjacken, gestreifter Dimiti mit Spitze</td><td>1.50 Mk.</td><td>Renforcé m. Stickerei 2.15 Mk.</td></tr> <tr><td>Schirting-Röcke, mit Stickerei</td><td>3 und 4.35 Mk.</td><td></td></tr> </table>	mit Spitze	mit Stickerei	mit Handpasse	Taghemden, 1.95 u. 1.50 Mk.	1.95 Mk.	2.65 Mk.	Nachthemden, Renforcé mit Stickerei	3.10 Mk.		Beinkleider, Renforcé m. Stickerei	1.50 Mk.	runde Form 1.70 u. 2.50 Mk.	Nachtjacken, gestreifter Dimiti mit Spitze	1.50 Mk.	Renforcé m. Stickerei 2.15 Mk.	Schirting-Röcke, mit Stickerei	3 und 4.35 Mk.		<table border="0"> <tr><td>Linon mit bunter Kante Dtz.</td><td>2.30 Mk.</td></tr> <tr><td>Batist mit bunter Kante und Hohlraum, Dtz.</td><td>2.70 Mk.</td></tr> <tr><td>Reinleinen mit bunter Kante, Dtz.</td><td>3.50 Mk.</td></tr> <tr><td>Reinleinen, weiss, Dtz.</td><td>4.80 Mk.</td></tr> <tr><td>Herrenhemden Renforcé mit Falten</td><td>1.80 Mk.</td></tr> </table>	Linon mit bunter Kante Dtz.	2.30 Mk.	Batist mit bunter Kante und Hohlraum, Dtz.	2.70 Mk.	Reinleinen mit bunter Kante, Dtz.	3.50 Mk.	Reinleinen, weiss, Dtz.	4.80 Mk.	Herrenhemden Renforcé mit Falten	1.80 Mk.
Bettbezug,	Kissenbezug,																																							
Renforcé 3 Mk.	85 Pf.																																							
Dimiti 3.40	1.05 Mk.																																							
Damast, Garnitur für 1 Deckbett u. 2 Kissen	7.60 Mk.																																							
Dowlas-Bettlaken Grösse ca. 165/225 cm.	1.85 Mk.																																							
mit Spitze	mit Stickerei	mit Handpasse																																						
Taghemden, 1.95 u. 1.50 Mk.	1.95 Mk.	2.65 Mk.																																						
Nachthemden, Renforcé mit Stickerei	3.10 Mk.																																							
Beinkleider, Renforcé m. Stickerei	1.50 Mk.	runde Form 1.70 u. 2.50 Mk.																																						
Nachtjacken, gestreifter Dimiti mit Spitze	1.50 Mk.	Renforcé m. Stickerei 2.15 Mk.																																						
Schirting-Röcke, mit Stickerei	3 und 4.35 Mk.																																							
Linon mit bunter Kante Dtz.	2.30 Mk.																																							
Batist mit bunter Kante und Hohlraum, Dtz.	2.70 Mk.																																							
Reinleinen mit bunter Kante, Dtz.	3.50 Mk.																																							
Reinleinen, weiss, Dtz.	4.80 Mk.																																							
Herrenhemden Renforcé mit Falten	1.80 Mk.																																							

Warenhaus A. Wertheim

Berlin W., Leipzigerstr. 132/33, Versand-Abteilung. Preislisten und Proben portofrei. C., Rosenthalerstr. 27/29 u. 54/55, S., Oranienstr. 53/54.

Album von Berlin 10 Pf.

